

Gemüseanbau auf dem Hoch- oder Hügelbeet

Mitte des Monats März starten wir mit der Aussaat von Radieschen. Sämtliche Starkzehrer wie div. Kohlsorten, Mangold oder Sellerie werden wechselweise (Mischkultur) aufgepflanzt. Im 1. Jahr bitte keine Zwiebeln, Möhren, Salat, oder Porree aufpflanzen, sie hätten das Nachsehen mit diversen Gemüsefliegen.

Merken sie sich als Grundsatz folgendes:

Erst im 2. Jahr dürfen Spinat und Salat auf dem Hügelbeet wachsen, ansonsten besteht die Gefahr der Überdüngung und damit verbundener Nitratanreicherung die krebsförderlich ist. Sind die ersten Radieschen geerntet, können die Lücken genutzt werden um Tomaten zu pflanzen. (nach den Eisheiligen ab 15. Mai), bitte robuste Sorten auswählen z.B. Phantasia F1, eine hochtolerante Freilandtomate. Haben sie weitere Pflanzen geerntet, können nach den frühen Sorten Andere spätere gepflanzt werden. Zum Saisonende eignet sich wie im Frühbeet die Aussaat von Feldsalat, oder der hier in Bremen sehr geschätzte Grünkohl.

Die **Bewässerung** ist im 1. Jahr nicht ganz problemlos. Das Beet ist noch sehr hoch und das Wasser läuft rasch ab. Aussaaten am besten mit einer feinen Brause öfter leicht anfeuchten.

Zur regelmäßigen Bewässerung eignen sich extra im Handel erhältliche Bewässerungsschläuche, die sich auf dem Grad des Beetes auslegen lassen. Eine Lösung, die mehr Zeit erfordert, sind eingelassene Blumentöpfe, die man mit Wasser füllen kann. Optimal sind installierte Sprühköpfe, die 30 cm über dem Beet angebracht werden (nicht bei einer Tomatenanpflanzung).

Im zweiten Jahr können Salat, Spinat, Möhren, Zwiebeln und Lauch in Mischkultur angebaut werden. Jedoch sollte die unterste Reihe nicht mit Möhren beginnen, durch die höhere Luftfeuchtigkeit im unteren Bereich würde die Möhrenfliege ein leichtes Spiel haben. Sobald die Steckzwiebeln heraus sind, breiten sich die Möhren noch weiter aus. Ein Verziehen ist nicht notwendig, da die Möhren sich infolge der Hügellage nach allen Seiten selbst ausdehnen können. In diese Mischkultur kann der Gartenfreund in den unteren Reihen auch Sellerie mit einbeziehen, besser wächst dieser aber im 3. Jahr. Um die Lauchmotte zu überlisten, sät man den Porree gemischt mit Petersilie und Möhren dünn aus. Ist die Motte da, ist der Porree groß genug zum Ernten oder man stutzt die Blätter noch ein und entfernt somit den Übeltäter. Wie im ersten Jahr füllt man die durch die Ernte entstehenden Lücken wieder mit späten Jungpflanzen auf.

Im dritten Jahr ist eine vollständige Mischkultur möglich, wobei die Starkwachsenden immer am Fuß des Beetes gepflanzt werden sollten. Bei der Frühjahrbestellung bringt der Hobbygärtner die Erde mit einer Harke wieder leicht nach oben. Eine kleine Gabe Kalk tut dem Beet und der Kultur gut.

Im vierten Jahr können auch Erdbeeren gepflanzt werden. Knoblauch und Steckzwiebeln, die man dazwischensetzt, gedeihen prächtig. (eine Legende der Eindämmung der Grauschimmelfäule dieser Mischkultur ist falsch)

Im fünften Jahr können Kartoffeln gepflanzt werden. Sind diese geerntet ist das Hügelbeet wieder dem Erdboden gleich und wer Lust hat kann ein Neues bauen.